

20. XI. 1914

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 19. November. (Orig.-Ber.) Der Verkehr in Brotfrüchten ist eng begrenzt. Konsum und Handel decken nur waggonweise ihren Bedarf, müssen aber dabei wegen des Mangels an genügendem Offertenmaterial vollste Preise und mitunter auch kleine Aufzählungen bewilligen. Von Futtermitteln hat Mais nach wie vor recht guten Absatz. Insbesondere ist Urtmais für Mälzwecke sehr gut gefragt, und da hierin das Angebot knapp ist, und Sagner auch nur mit Reserve offerieren, müssen bei den Abschlüssen die hohen Preise bewilligt werden. Auch Hafer tendiert freundlicher und hielt seinen Preisstand bei geringem Verkehr voll aufrecht.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:
 Weizen: Theiß K. — bis K. —, Banater K. — bis K. —, Wieselburger und Raaber Gegend K. 21.20 bis K. 21.60, slowakischer und Schütter K. 20.90 bis K. 21.65, Südbahn K. 20.90 bis K. 21.65, Marchfelder und anderer niederösterreichischer ab Station K. 20. — bis K. 20.60, mährischer K. — bis K. —, Roggen: Slowakischer K. 17.25 bis K. 17.70, Schütter K. 17.20 bis K. 17.65, Bester Boden K. 17.35 bis K. 17.80, Südbahn K. 17.20 bis K. 17.65, diverser ungarischer K. 17.10 bis K. 17.70, österreichischer K. 17.20 bis K. 17.70, mährischer ab Station K. — bis K. —, Gerste ab Stationen: Mährische K. 14. — bis K. 14.75, Marchfelder K. 14. — bis K. 14.50, Wiener Boden K. 14. — bis K. 14.50, slowakische K. 13.80 bis K. 14.75, Schütter K. — bis K. —, Raaber und Wieselburger K. 13.75 bis K. 14.25, mittlere Donaustationen (Budapest-Mohacs) K. — bis K. —, Südbahn K. — bis K. —, nordungar. K. — bis K. —, Theiß K. — bis K. —, ab Wien: Brenn- und Schälgerste K. — bis K. —, Futtergerste K. — bis K. —.
 Mais: Ungarischer K. 12.65 bis K. 13. —, Cinquantin K. — bis K. —, Hafer je nach Qualität: Ungarischer K. 11.45 bis K. 12.15, Ausstichware K. — bis K. —, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer K. 11.25 bis K. 11.85, Hafer: Rohrhaß, prompt, neu, K. — bis K. —, Rübsen, prompt, ungarischer, neu, K. — bis K. —, Hirse, ungarische K. 12. — bis K. 12.50, ungarische, rote, K. — bis K. —, rumänische und bulgarische K. 12.50 bis K. 13. —, russische K. — bis K. —, Geschälte je nach Nummerierung K. — bis K. —. Tendenz sehr fest. — Malzkeime K. — bis K. —, Biertreber getrodnet K. — bis K. —.

Schlachtviehmarkt und Kontumazmarkt.

Wien, 19. November. (Orig.-Ber.) Auf den heutigen Märkten belief sich der Auftrieb auf 741 Stück Ochsen, 129 Stück Stiere, 869 Stück Kühe und 8 Stück Büffel, zusammen 1747 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 846 Stück Mastvieh, — Stück Weidevieh und 901 Stück Weinvieh. Im Laufe des Vormittags wurden zirka 300 Stück, welche angemeldet waren, ausgeladen. Im Vergleiche zu vorigem Donnerstag war der Markt um 600 Stück stärker besetzt. Aus diesem Grunde und infolge des Umstandes, daß für Konserbenqualitäten weniger Nachfrage vorhanden war, verkehrte der Markt in flauer Stimmung. Alle Qualitäten von Konserbochsen haben bei schleppendem Verkehr 2 K. per 100 Kilogramm gegen Montag im Preise verloren. Prima ware wurde wenig gekauft, doch haben die Preise keine Verringerung erfahren. In Stieren und Weinvieh war der Verkehr ruhig und die letzten Preise konnten sich nur schwach behaupten. Es notierten: Farbige Ochsen K. 94. — bis K. 120. —, Prima K. 122. — bis K. 128. —, Stiere K. 94. — bis K. 110. —, Kühe K. 84. — bis K. 113. —, Weinvieh K. 48. — bis K. 76. —, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Viehmarkt.

Wien, 19. November. (Orig.-Ber.) Auf dem Rindermarkte haben die Zufuhren im Vergleiche zur Vorwoche um 1232 Stück Schlachtrinder abgenommen, und zwar sind um 56 Stück Mastvieh, 246 Stück Weidevieh und um 930 Stück Weinvieh weniger aufgetrieben worden. Hochprima farbige Fabrikochsen sind bei starker Nachfrage um 3 bis 4 K. gestiegen. Auch in Primaochsen entsprach das Angebot nicht dem Bedarf und die Sagner erzielten um 2 bis 4 K. mehr als lehthin. Sehr starke Nachfrage herrschte in Mittelochsen und deren Preise sind um 4 K. gestiegen. Ebenso reger Bedarfsfrage begegneten mindere Mast- und Weideochsen wie auch fetter Kühe zu Konserbenzwecken und diese Artikel waren um 4 K. pro 100 Kilogramm teurer als in der Vorwoche. Auf dem Stiermarkte war das Kaufanimos infolge verminderten Angebotes lebhaft und die Preise stiegen um 3 bis 4 K. Weinvieh hat bei leichtem Absatz 4 K. pro 100 Kilogramm profitiert. Von dem auf 7910 Stück Rinder sich belaufenden Gesamtantrieb sind 47 Stück unverkauft geblieben. Auf dem Vorsteviehmarkte haben die Zufuhren im Vergleiche zur Vorwoche um 401 Stück Fettschweine und um 252 Stück Fleischschweine abgenommen. Auf dem Markte für Fettschweine nahmen die Zufuhren von Woche zu Woche ab und in noch höherem Maße als in der Vorwoche ist der Auftrieb diesmal hinter dem Bedarf zurückgeblieben. Infolgedessen machte die steigende Bewegung in Fettschweinen weitere große Fortschritte und die Käufer mußten für Prima-fettschweine sowie schwere Mittelforten um 6 bis 8 K. pro 100 Kilogramm mehr als in der Vorwoche bezahlen. Wesentlich ruhiger war der Verkehr in den leichteren Sorten von Fettschweinen und deren Preise notierten nur um 4 bis 6 K. pro 100 Kilogramm höher als in der Vorwoche. Von dem auf 3405 Stück sich belaufenden Gesamtantrieb in Fettschweinen blieben 396 Stück unverkauft. Auch in Fleischschweinen verkehrte der Markt in fester Stimmung bei anziehenden Preisen. Auch auf diesem Gebiete war gute Nachfrage zu bemerken und die Preise stiegen um 6 K. pro 100 Kilogramm. Vom Gesamtantrieb von 3279 Stück Fleischschweinen sind 14 Stück unverkauft geblieben.